

Absender: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Bezirksregierung Münster  
Dezernat 32 – Regionalentwicklung  
Domplatz 1–3  
48143 Münster

**Einwendungen zum Regionalplan Münsterland: Sachlicher Teilplan „Bereiche zur Sicherung und zum Abbau für den Rohstoff Kalkstein“.**

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*ich unterstütze den Vorschlag der Bezirksregierung Münster, keine weiteren Kalkabbauflächen im europäischen FFH-Gebiet Teutoburger Wald auszuweisen. Für den Fall, dass der Regionalrat anders entscheidet, erhebe ich hiermit die folgenden Einwendungen gegen eine Erweiterung der Flächenausweisung für den Kalkabbau.*

*Insbesondere wende ich mich gegen den Versuch einiger Politiker im Regionalrat, die Bezirksregierung zu veranlassen, Möglichkeiten für einen Kalkabbau in Lienen über das Jahr 2017 hinaus zu finden, obwohl nationale und europäische Naturschutzgesetze dem entgegenstehen.*



*zutreffende Begründungen bitte ankreuzen!*

<input type="checkbox"/>	Der Kalkabbau zerstört die Vielfalt, Eigenart und Schönheit des <b>Landschaftsbildes „Teutoburger Wald“</b> und führt somit zu einer qualitativen Abwertung der gesamten Region. Durch einen weiteren Kalkabbau sähe ich die Sicherung und weitere Entwicklung des Erholungswertes von Natur und Landschaft gefährdet. Dies würde die Zukunftsfähigkeit von Lengerich, Lienen (staatlich anerkannter Erholungsort) und Nachbarorten erheblich gefährden.
<input type="checkbox"/>	Ich bin mir sicher, dass die jetzt zusätzlich geplanten Kalkabbauflächen im Münsterland die <b>Rohstoffversorgung unserer Region auch ohne Flächen im Teutoburger Wald problemlos</b> decken können und bei einem verantwortungsvollen Umgang mit diesem Rohstoff keine weiteren Schutzgebiete für den Abbau zerstört werden müssen.
<input type="checkbox"/>	Als Anwohner bemerke ich seit Jahren einen Verlust an <b>Naherholungsflächen und Wanderwegen</b> . Dies mindert meine Lebensqualität. Durch eine eventuelle Erweiterung der Abgrabungsbereiche befürchte ich eine nicht mehr hinnehmbare Beeinträchtigung meines gesamten Lebensumfeldes.
<input type="checkbox"/>	Durch eine eventuelle Erweiterung der Abgrabungsbereiche befürchte ich eine deutliche Beeinträchtigung der <b>kulturhistorischen Bedeutung</b> des Teutoburger Waldes und des Hermannsweges.

<input type="checkbox"/>	Ich befürchte, dass <b>Arbeitsplätze</b> in den Bereichen Tourismus, der Freizeitgastronomie, der nachhaltigen Forstwirtschaft und anderer Wirtschaftszweige durch eine eventuelle Erweiterung der Abgrabungsbereiche gefährdet sind. Das Gewinnstreben eines Privatunternehmens rechtfertigt nicht die wirtschaftlichen Nachteile, die einer ganzen Region daraus langfristig und dauerhaft erwachsen können.
<input type="checkbox"/>	Ich sehe keine Notwendigkeit gerade hier Kalk abzubauen, der meiner Ansicht nach nicht zur Sicherung des <b>regionalen Bedarfs</b> dient.
<input type="checkbox"/>	Das <b>Schutzgut Wasser</b> ist ein wesentlicher Bestandteil des Lebens. Sauberes Trink-, Oberflächen- und Grundwasser beeinflusst unsere Lebensqualität entscheidend. Bei weiterem Kalkabbau und damit einhergehender Rodung befürchte ich einen Anstieg von Schadstoffeinträgen und einen erheblichen Mengen- und Qualitätsverlust des uns zur Verfügung stehenden Wassers.
<input type="checkbox"/>	Der Teuto mit seinen Bäumen, Waldböden und Kalkschichten ist ein sehr wichtiger Wasserspeicher. Bei einem weiteren Abbau befürchte ich <b>irreparable Schädigungen des Grundwassers und der natürlichen Quellen</b> .
<input type="checkbox"/>	Ich befürchte das <b>Austrocknen von Hausbrunnen</b> aufgrund einer Absenkung des Grundwasserniveaus.
<input type="checkbox"/>	Ich befürchte, dass die <b>Nutzung landwirtschaftlicher Flächen</b> aufgrund einer Absenkung des Grundwasserniveaus <b>erheblich beeinträchtigt</b> werden könnte.
<input type="checkbox"/>	Die beabsichtigten „ <b>Kompensationsmaßnahmen</b> “ inner- wie außerhalb des FFH-Gebietes können meiner Ansicht nach die erheblichen Eingriffe in den Waldbestand keinesfalls ausgleichen. (FFH-Richtlinie 92/43/EWG)
<input type="checkbox"/>	Durch Kompensationsflächen für den Kalkabbau könnte stetig knapper werdender fruchtbarer <b>Ackerboden verloren gehen</b> , der in Zukunft auch für die regionale Entwicklung dringend benötigt wird.
<input type="checkbox"/>	Das Pflanzen von Gehölzen auf sandigem Boden kann keinen Buchenwald auf Kalkgestein ersetzen.
<input type="checkbox"/>	Der Kalkabbau <b>zerstört dauerhaft schutzwürdige Böden</b> und natürliche Bodenfunktionen. Den nach Bodenschutzgesetz geforderten sparsamen Umgang mit schutzwürdigen Böden sehe ich somit nicht mehr gewährleistet.
<input type="checkbox"/>	Ich befürchte, die endgültige Zerschneidung des Höhenrückens des Teutoburger Waldes zerstört das geologische und <b>klimatische Gesamtgefüge</b> der Region unwiederbringlich.
<input type="checkbox"/>	Ich unterstütze, dass öffentliche Belange, wie z. B. der <b>Schutz der Natur</b> und der <b>Schutz der Gesundheit der Bevölkerung</b> dauerhaft zwingend höher eingestuft werden als das wirtschaftliche Interesse einzelner Unternehmen.

<input type="checkbox"/>	<p>Ich befürchte, dass die entstandenen <b>Ewigkeitsschäden</b> im Falle eines Rückzuges oder einer Pleite der Unternehmen für alle Ewigkeit von der Allgemeinheit - dem Steuerzahler - getragen werden müssen. Dazu gehören die Kosten der Renaturierung, der Rückbau der Industrieruinen und aller dazu gehörenden Umweltschäden.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Ich denke, die <b>begrenzten Kalkvorkommen</b> werden heute oft zu leichtfertig für vermeidbare Nutzungen verschwendet. Im Interesse nachfolgender Generationen sollte die vermeidbare Nutzung von Kalk eingeschränkt werden.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Ich befürchte, dass die <b>Luftqualität</b> beeinträchtigt werden könnte. (Ozonwerte, Feinstaubbelastung).</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Der <b>LKW-Verkehr</b> auf den Zufahrtswegen könnte insbesondere Schulkinder/Fahrradfahrer gefährden und die Gesundheit der Menschen durch erhöhte Mengen an krebserregenden Dieselabgasen und Lärm beeinträchtigen.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Die <b>Sprengungen</b> sind über weite Entfernungen für den Mensch spürbar und könnten die körperliche und psychische Gesundheit beeinträchtigen.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Die grundsätzliche Bedeutung dieses Europäischen Schutzgebietes (FFH-Gebiet) für das ökologische Verbundsystem NATURA 2000 wäre durch den Kalkabbau massiv gefährdet.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Ich finde, dass sich die <b>Belastungen</b> aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Kalkabbau</i> (Lärm, Erschütterungen),</li> <li>▪ <i>Transport</i> (Lärm, LKW),</li> <li>▪ <i>Aufbereitung</i> (Brecheranlage, Lärm),</li> <li>▪ der <i>Mitverbrennung</i> von Abfällen und gefährlichen Stoffen (Luftverschmutzung z. B. durch Schwermetalle)</li> </ul> <p>aufsummieren könnten die Gesundheit der Bevölkerung gefährden könnten.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Durch den Kalkabbau könnte meine <b>Immobilie</b></p> <p><i>Straße:</i> _____</p> <p><i>PLZ, Ort:</i> _____</p> <p><b>deutliche Wertverluste</b> erleiden. Ich befürchte dies insbesondere aufgrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> der Erschütterungen durch immer näher kommende Sprengungen;</li> <li><input type="checkbox"/> der Lärmbelästigung durch Sprengungen, Abbau und LKW-Verkehr;</li> <li><input type="checkbox"/> des weiteren Verlustes an Wanderwegen und Naherholungsflächen in der Nähe meines Hauses;</li> <li><input type="checkbox"/> der Gefahr der Absenkung des Grundwasserspiegels.</li> </ul> <p>Für alle diese Nachteile wäre ein angemessener finanzieller Ausgleich sehr fraglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Damit wäre ein Teil meiner Altersversorgung gefährdet.</li> </ul>

**weitere Gründe:**

Mit freundlichen Grüßen

---

*Ort, Datum und Unterschrift*

(Eventuelle zusätzliche Blätter bitte auch unterschreiben!)